



Epidemiologisches Bulletin

12. Januar 2015 / Nr. 2

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Welt-Lepra-Tag 2015

Lepra – Immer noch eine Herausforderung

Am 25. Januar wird alljährlich der Welt-Lepra-Tag begangen. Den ersten Welt-Lepra-Tag rief der französische Jurist und "Apostel der Leprakranken" Raoul Follereau 1954 anlässlich des fünften Todestages von Mahatma Gandhi aus. Zu Gandhis Ehren findet er seither immer am letzten Sonntag im Januar statt. Da die Lepra weltweit aus der Wahrnehmung zu verschwinden droht, ist es wichtig, immer wieder an diese Krankheit zu erinnern.

Vor 142 Jahren, am 28. Februar 1873, beschrieb der norwegische Arzt und Leprologe Gerhard H. Armauer Hansen erstmals das Bakterium, das Lepra verursacht (Hansen-Bazillus). Lepra ist eine chronische Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Mycobacterium leprae* verursacht wird. Wegen der langsamen Vermehrung kann die Inkubationszeit Monate oder auch Jahre betragen, es wurden sogar Fälle von bis zu 30 Jahren dokumentiert. Aufgrund dieser ungewöhnlich langen Inkubationszeit und dem nicht unerheblichen Anteil an möglichen asymptomatischen Überträgern, aber auch aufgrund fehlenden Wissens, etwa zur Übertragung der Krankheit, ist die Eliminierung weiterhin eine Herausforderung.

Die Eliminierung der Lepra – wie bei den Pocken bereits gelungen und für Poliomyelitis und Masern angestrebt – ist das erklärte Ziel der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Nach Definition der WHO gilt die Lepra dann als eliminiert, wenn sich zu einem bestimmten Stichtag weniger als ein Fall pro 10.000 Einwohner in Behandlung befindet. Nach Angaben der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V. (DAHV) blieb die Zahl jährlich neu an Lepra erkrankter Menschen in den letzten Jahren weltweit unter 300.000. Jeder elfte neue Lepra-Patient ist ein Kind.

Nachdem die Zahl der weltweiten Neuinfektionen dank internationaler Bemühungen in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgegangen war, ist es in den letzten (zehn) Jahren zu einem Stillstand gekommen. Die Ursachen dafür könnten unter anderem darin liegen, dass die Mittel für Forschung und Prävention reduziert und infolgedessen Lepra-Programme zurückgefahren worden sind.

Aufgrund der Behandlungsmöglichkeiten mit Antibiotika ist Lepra inzwischen in Ländern mit entwickelter Gesundheitsversorgung nahezu ausgerottet. In vielen Entwicklungsländern stellt die Krankheit jedoch weiterhin ein ernstzunehmendes Problem dar. Die meisten Neuerkrankungen gibt es gegenwärtig in Indien, Brasilien und Indonesien. Dabei stammen 95% der Infektionen aus den 16 Schwerpunktländern Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, China, der Elfenbeinküste, Indien, Indonesien, der Demokratischen Republik Kongo, Madagaskar, Myanmar, Nepal, Nigeria, den Philippinen, Sudan, Sri Lanka und Tansania.

Diese Woche 2/2015

Lepra – Immer noch eine Herausforderung

Ausschreibung von drei Konsiliarlaboratorien

Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen ausgewählter Infektionen
Oktober 2014

Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten
51. Woche 2014

Zur Situation von Influenza-Erkrankungen in der
51. Woche 2014